



Evangelischer  
Kirchentag  
in Württemberg

---

## Newsletter 3-2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor alles in die Sommerferien startet, gibt es noch ein paar Neuigkeiten mitzuteilen:

1. Am 19.11. findet ab 10 Uhr im Hospitalhof Stuttgart die **Mitgliederversammlung 2011** des Kirchentags statt.
2. Träumen Sie von einem **Umweltpfarrhaus**? Der KGT unterstützt die Leitlinien zum nachhaltigen Handeln für Kirchengemeinden.
3. Im Ausschuß für den **Ausgleichsstock** wurden neue **Grundsatzbeschlüsse für Pfarrhäuser** gefasst
4. Der KGT gründet eine **Arbeitsgruppe „Kirchengemeinden und Pfarrplan“**



1. Für den Themenschwerpunkt bei der **Mitgliederversammlung am 19. November um 10.00 Uhr im Hospitalhof Stuttgart** haben wir Prof. Dr. Christoph Dinkel gewinnen können. Er ist Pfarrer an der Christuskirche in Stuttgart und außerplanmäßiger Professor für Praktische Theologie in Kiel. In seiner wissenschaftlichen Arbeit hat er sich mit Fragen der Kirchenleitung und mit Gottesdiensttheorie beschäftigt und ist Herausgeber mehrerer Predigtbände und von [www.online-predigten.de](http://www.online-predigten.de). Zum Thema des Vortrags schreibt

### ***Prof. Dr. Christoph Dinkel:***

#### **Stress lass nach! Überlegungen zur Kirchenreform**

Die evangelische Kirche steht unter Reformstress. Den Stress macht sich die Kirche dabei überwiegend selbst und er geht von der Spitze der EKD und ihrem Reformprogramm "Kirche der Freiheit" aus. Man hofft, vom selbst verkündeten Religionsboom profitieren zu können, setzt auf Zentralisierung und den Ausbau von Stabsstellen. Viele fürchten, dass der Reformprozess nicht zum Aufbruch, sondern zur Auslaugung der Pfarrerschaft führt, dass die Gemeinden an Stellenwert verlieren und die Kirche sich aus der Fläche zurückzieht. Zu fragen ist, ob überhaupt eine Reform das richtige Konzept ist, geht es nicht eher um moderate Anpassungen an sich veränderte Rahmenbedingungen? Und wie steht es mit dem, was die evangelische Kirche auszeichnet und immer stark gemacht hat: ihr Aufbau von unten nach oben, ihre demokratische Struktur?

2. Auf der Frühjahrssynode 2011 wurden die **Leitlinien zum nachhaltigen Agieren der Kirchengemeinden** verabschiedet, die der Kirchentag begrüßt und unterstützt. Die Leitlinien sollen eine Ermutigung sein, nachhaltig am Reich Gottes zu bauen und die Bewahrung der Schöpfung zu einem Ziel kirchlichen Lebens und Arbeitens zu machen. Die Kirchengemeinden können sich bei dieser Aufgabe vielfach unterstützen lassen: es gibt finanzielle Hilfen, die Möglichkeit zur Teilnahme am Energiemanagement oder den bekannten Grünen Gockel.

Spazieren Sie doch einmal durch den Internetauftritt des Umweltbeauftragten: [www.umwelt.elk-wue.de](http://www.umwelt.elk-wue.de). Dort finden Sie jede Menge Nützliches, Inspirierendes und Ermutigendes für das zukünftige Umweltpfarrhaus: Sie erfahren alles über den Grünen Gockel, können Ideen für Gottesdienst und Gemeindegarten sammeln oder über die Artenvielfalt in naturnahen Pfarrgärten staunen. Außerdem finden Sie zum Thema Klimaschutz und Energietechnik Anregungen für das klimaneutrale Pfarrhaus und vieles andere mehr.



3. Vor allem um die **energetische Verbesserung von Pfarrhäusern** geht es in den Grundsatzbeschlüssen, die der Oberkirchenrat für die Zuteilung aus dem Ausgleichsstock für hilfsbedürftige Kirchengemeinden gefasst hat. Unter dem Aktenzeichen AZ 74.50 Nr. 633/8.1 finden Sie den gesamten Gesetzestext: [https://www.service.elk-wue.de/recht/okr-rundschreiben.html?no\\_cache=1](https://www.service.elk-wue.de/recht/okr-rundschreiben.html?no_cache=1)

4. Die Vorbereitungen für den **Pfarrplan 2018** haben bereits begonnen ([www.service.elk-wue.de/pfarrplan](http://www.service.elk-wue.de/pfarrplan)), denn der demografische Wandel hat große Auswirkungen auf die Gemeindegliederzahlen in den Kirchengemeinden: Auch in den Jahrgängen, aus denen künftige PfarrerInnen kommen sollen, nehmen die Zahlen ab. Bis zum Jahr 2040 will die Landeskirche deshalb 40% der Pfarrstellen abbauen. Der Rückgang der Gemeindeglieder wird jedoch nur auf 20 % geschätzt. Davon sind besonders die Kirchengemeinden betroffen, die sich schon in den Pfarrplänen 2006 und 2011 mit Stellenreduzierungen und Fusionierungen arrangieren mussten. Hier gab es geglückte und missglückte Lösungen. Bei diesen Plänen geht es nach Überzeugung des KGT um die ureigensten Interessen der Kirchengemeinden. Gemeinsam sollte deshalb überlegt werden:

- welche Kürzungen sind sinnvoll?
- wo sind Fusionen sinnvoll?
- wo sind solche Kürzungen kontraproduktiv?
- wo schränken Kürzungen die pastorale Versorgung ein?

In einer **Arbeitsgruppe „Pfarrplan und Kirchengemeinden“** sollen diese Fragen diskutiert und Kriterien entwickelt werden, wie man den Bedürfnissen der Kirchengemeinden trotz allem gerecht werden kann. Mitglieder, die diesen Prozess mitgestalten wollen, wenden sich bitte an Eva-Maria Freudenreich, Tel.: 07142/3901, [PfarramtKK1@gmx.de](mailto:PfarramtKK1@gmx.de)

**Ein erstes Treffen ist für Montag, 26. September 2011 vorgesehen.** Treffpunkt und Uhrzeit werden kurzfristig miteinander abgestimmt, nicht nur deshalb ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich.

Mit den besten Wünschen für einen wunderbaren, erlebnisreichen und gesegneten Sommer

Ihre

Gerlinde Feine

Pfarrerin, Geschäftsführerin des KGT

Grüninger Str. 25

70599 Stuttgart

[www.kirchengemeindetag.de](http://www.kirchengemeindetag.de)



Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, nutzen Sie bitte den folgenden Link. Geben Sie auf der erscheinenden Seite Ihre Email-Adresse ein, um sie aus dem Verteiler zu löschen: <http://www.kirchengemeindetag.de/newsletter.htm>

(Wenn Ihr Mail-Programm diese Adresse nicht als Link darstellt, kopieren Sie bitte diese Adresse in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers, um auf die angegebene Seite zu gelangen.)